

Overath, 26.11.2023

Stadt Overath
Herrn Bürgermeister Nicodemus
Hauptstraße 25
51491 Overath

Antrag zur Sitzung Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.2023:

Ergänzung zur Initiative des Stadtsporthundes:

Herz-Kreislauf-Wiederbelebung: Defibrillatoren im Stadtgebiet und Schulungen für Bürger*innen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nicodemus,

Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP bitten, den folgenden Antrag zum Thema Herz-Kreislauf-Wiederbelebung auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen:

Antrag:

Der Rat der Stadt Overath beauftragt die Verwaltung zu prüfen:

1. wie viele Defibrillatoren im Stadtgebiet Overath, einschließlich der dazugehörigen Stadtteile, in Notfällen zur Verfügung stehen,
2. wo sich diese befinden und inwieweit diese örtlich und zeitlich zugänglich sind,
3. welche Möglichkeiten es gibt, für gute Sichtbarkeit, Auffindbarkeit und Nutzung zu sorgen. Dies könnte etwa durch gut sichtbar an den Geschäften angebrachte Aufkleber mit Hinweis auf den nächsten Defibrillator und Richtungspfeil geschehen,
4. wie viele Defibrillatoren im gesamten Stadtgebiet erforderlich sind und bei einem Mangel an Geräten die möglichen Kosten zu klären,
5. ob in Overath eine oder mehrere Schulungen für Bürger, möglichst kostenfrei für diese, zum Thema Herz-Kreislauf- Wiederbelebung angeboten werden können. Hierzu gehört die Prüfung, wer solche Veranstaltungen durchführt, wo sie stattfinden können (etwa Kulturbahnhof) und wer mit der Organisation zu beauftragen ist und welche Kosten entstehen.

Der Rat der Stadt Overath beauftragt die Verwaltung im Falle eines Mehrbedarfs, die notwendigen Geräte zu beschaffen und gut erreichbar anzubringen.

Begründung:

Jedes Jahr sterben circa 60.000 Menschen an einem plötzlichen Herzstillstand. Wer von einem plötzlichen Herzstillstand betroffen ist, benötigt schnelle Hilfe. Es geht um Minuten. Das Überleben hängt davon ab, wie schnell und wie gut die ersten Maßnahmen zur Wiederbelebung erfolgen. Das gilt sowohl für Herzdruckmassage als auch den Einsatz von Defibrillatoren.

Leider gibt es in der Bevölkerung immer noch zu wenige Ersthelfer, die entweder vor Ort oder schnell erreichbar sind bzw. sich trauen, zu handeln. Einerseits sind die Bürger:innen bisher wenig geschult andererseits sind zu wenig Defibrillatoren gut erreichbar und einsetzbar.

Die Herzdruckmassage ist die erste Maßnahme, die eingesetzt wird. Defibrillatoren sind ein weiterer Baustein zur Rettung von Menschen nach einem Herzstillstand.

Mit gutem Beispiel geht der Rheinisch Bergische Kreis voran, der die Ersthelfer-App Katretter einführt, hierzu Schulungen anbietet und bei der sich laut Stadtanzeiger vom 23.11.2023 schon 855 Menschen als potentielle Ersthelfer registriert haben.

Auch das Bürgerkomitee Marialinden organisierte für den Stadtteil Marialinden unter dem Titel „Marialinden wird herzsicher“ bereits mehrfach Defibrillator- und Herz-Druck-Massage-Schulungen, die sehr gut angenommen wurden. Der Bedarf ist also da.

Um die Hemmschwelle für die Overather Bürger:innen zu senken, an solchen Schulungen teilzunehmen, ist eine ortsnahe Anbindung in Overath und seinen Stadtteilen notwendig.

Desweiteren gehört neben den Schulungen eine möglichst großflächige Ausstattung mit Defibrillatoren zu lebensrettenden Maßnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Hahn
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

Dagmar Keller-Bartel
Fraktionsvorsitzende
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hermann Küsgen
Fraktionsvorsitzender
FDP Fraktion

Martin Renzler
Ratsmitglied
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Braunschneider
Bündnis 90/Die Grünen

Antrag in Einfacher Sprache:

Ein Defibrillator ist ein besonderes Gerät, das Menschen hilft, wenn ihr Herz plötzlich aufhört zu schlagen oder nicht richtig schlägt. Der Defibrillator gibt dem Herz einen elektrischen Stoß, um es wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen. Das kann helfen, das Leben einer Person zu retten.

Die Verwaltung soll überprüfen:

1. wie viele Defibrillatoren es in der Stadt Overath gibt. Auch in den Stadtteilen.
2. wo solche Defibrillatoren sind und ob man leicht zu ihnen kommen kann
3. wie man die Defibrillatoren besser sehen, leichter finden und einfacher benutzen kann.
4. ob es in Overath genug Defibrillatoren gibt
5. ob es Schulungen für Bürger geben kann. Diese Schulungen sollen möglichst kostenlos sein. Wer kann solche Schulungen machen? Wo können sie stattfinden? Was kostet das die Stadt?

Der Rat sagt, wenn mehr Defibrillatoren gebraucht werden, muss die Verwaltung die richtigen Geräte kaufen und leicht erreichbar aufstellen.

Begründung in Einfacher Sprache:

Jedes Jahr sterben etwa 60.000 Menschen plötzlich, weil ihr Herz aufhört zu schlagen. Wenn so etwas passiert, braucht man sofort Hilfe. Es geht um Minuten. Es ist wichtig, schnell die ersten Maßnahmen zur Wiederbelebung zu machen.

Leider gibt es nicht genug Menschen, die helfen können. Die Menschen haben bisher nicht ausreichend gelernt, wie das geht. Außerdem sind zu wenige Defibrillatoren leicht zu finden und zu benutzen.

Ein gutes Beispiel ist der Rheinisch Bergische Kreis. Sie haben die Ersthelfer-App Katretter eingeführt, Schulungen angeboten und schon 855 Menschen als Ersthelfer registriert.

Auch das Bürgerkomitee Marialinden hat im Stadtteil schon Schulungen organisiert. Diese wurden sehr gut angenommen.

Damit mehr Leute in Overath an solchen Schulungen teilnehmen, müssen sie leicht erreichbar in ganz Overath angeboten werden. Außerdem ist es wichtig, viele Defibrillatoren in der Stadt zu haben, um im Notfall Leben zu retten.